

Bevölkerung zu gewährleisten, leiten lassen. Anschließend informierte ich den Genossen Vorsitzenden darüber. Als wir dann in der Parteileitung die Hinweise der Kreisleitung auswerteten, konnte der Vorsitzende bereits sagen, welche Maßnahmen er eingeleitet hat.

Gemeinsames Auftreten

Ein Problem, das uns gegenwärtig beschäftigt, ist die Sicherung der Futterproduktion. Witterungsbedingt wird es weniger Futterkartoffeln geben. Parteileitung und Vorstand haben sich dazu Gedanken gemacht, denn die Kollegen der Schweinezucht und -mast wollen wissen, wie sie die Produktion sichern können. Parteisekretär und Vorsitzender haben gemeinsam mit den Genossen und Kollegen dieses Hauptproduktionszweiges unserer LPG und denen der Feldwirtschaft beraten, wie im Wettbewerb alle Reserven erschlossen werden können, damit der Plan 1969 gut erfüllt und ein guter Plananlauf für 1970 gesichert werden kann. Es kommt öfter vor, daß Parteisekretär und Vorsitzender gemeinsam in einer Brigade auf treten.

Wenn der Parteisekretär ein Referat für die Parteiversammlung auszuarbeiten hat, wenn der Vorsitzende vor der Vollversammlung berichten muß, gibt es vorher in der Parteileitung Aussprachen zu den Problemen. Wir einigen uns dann, was im Mittelpunkt stehen, worauf die Kritik gerichtet werden müßte usw. Die Parteileitung nimmt auch darauf Einfluß, daß die leitenden Kader der Genossenschaft in ihren Arbeitskollektiven politisch auf treten. Sie bespricht mit dem Vorsitzenden, welche Beschlüsse des Zentralkomitees oder weichepolitischen Ereignisse in den Kollektiven zu behandeln sind und wie die Leiter gemeinsam mit

den Parteigruppenorganisatoren das am besten tun können. Der Parteisekretär unterstützt dann den Vorsitzenden bei der Anleitung der leitenden Kader der LPG. Das haben wir auch zur Auswertung der internationalen Beratung der kommunistischen und Arbeiterparteien in Moskau so gemacht. Wir können sagen, daß dieser Einfluß auf die Leiter sehr dazu eigengetragen hat, daß sich diese auch für die politische Erziehung der Genossenschaftsmitglieder verantwortlich fühlen.

Jetzt, bei der Auswertung der 10. Tagung des Zentralkomitees, haben wir unter anderem überlegt, wie die genossenschaftliche Demokratie in unserer Genossenschaft vervollkommen werden kann. Selbstverständlich gibt es die verschiedenen Formen der Einbeziehung der Genossenschaftsmitglieder in die Beratung und Beschlußfassung. Zum Beispiel regelmäßige Vollversammlungen, Brigadederberatungen, auch die Vertragsbeziehungen zwischen den Kollektiven und dem Vorstand rechnen wir dazu. Aber wichtige Kommissionen wie die Revisionskommission, die Normenkommission und die Kulturkommission werden noch nicht genügend als demokratische Leitungsorgane wirksam. Der Vorsitzende hat dazu im Vorstand gesprochen, und ich habe als Parteisekretär die Meinung der Grundorganisation dargelegt.

Die enge Zusammenarbeit von Parteisekretär und LPG-Vorsitzendem hat sich allgemein gut ausgewirkt. Die Parteileitung ist besser informiert und kann rascher auf bestimmte Probleme reagieren. Beide lernen wir voneinander für unsere Leitungstätigkeit. Dazu trugen auch viele kritische Diskussionen bei.

Herbert Ulbrecht,
Parteisekretär der LPG „V. Parteitag“, Lehdorf,
Kreis Altenburg

Im Parteilehrjahr 1969/1970 wollen wir auf Grund des vorgegebenen Themenplanes rechtzeitig mit der zuständigen Lehrmittelstelle in Verbindung treten, um die Lieferung solcher Materialien für das gesamte Parteilehrjahr sicherzustellen. Gleichzeitig ist es zweckmäßig, wenn sich der Zirkelleiter eine Sammlung von Gedichten, Liedern und Episoden selbst zulegt, die er

der Tagespresse, vor allem dem ND, entnehmen kann und diese in den Zirkelabenden einbaut. Wir beginnen und beenden unsere Zirkelabende schon seit zwei Jahren mit einem Arbeiterkampflied, das von einem Genossen auf dem Akkordeon begleitet wird. Der gemeinsame Gesang findet bei allen Genossen großen Anklang.

Das Parteilehrjahr kommt selbstverständlich der Agitationsarbeit innerhalb unserer gesamten Besatzung zugute. Prinzipiell muß die Agitationsarbeit

offensiv durchgeführt werden. Bei wichtigen politischen Ereignissen sind wir bemüht, von uns aus die Argumentationen in die Besatzung zu tragen und nicht die Reaktion aus der Besatzung abzuwarten. Unsere Agitationsarbeit gestalten wir im Prinzip nach vier Schwerpunktkomplexen. Acht Agitatoren sind in vier Gruppen eingeteilt. Jede Gruppe sammelt zu ihrem Themenkomplex ständig Beiträge aus der Presse. Bei der mindestens einmal monatlich stattfindenden Agitatorenanlei-

DER LEHRER HAT DAS WORT